

Stellungnahme

zum Bericht von Addendum, „Steirische Eichen aus ukrainischen Wäldern“ vom 1.12.2019

FSC leitet Untersuchungen bei ukrainischen Herstellern von Rohmaterial für Fußböden ein

In der neusten Episode einer Reihe über die Machenschaften der internationalen Holzmafia, widmet sich das Recherchenetzwerks Addendum, dem Parkettmarkt in Österreich und deren ukrainischen Zulieferern. Dabei werden in dem Bericht auch Zweifel an der Wirksamkeit von FSC-Kontrollen in der Ukraine geäußert. Es wird unterstellt, dass die FSC-Zertifizierung nicht in der Lage ist, Verstöße gegen die FSC-Standards zu ahnden oder aufzudecken, wenn Unternehmen oder Forstbetriebe mit Korruption und dem organisierten Verbrechen in Verbindung stehen.

FSC ist ein freiwilliges Zertifizierungssystem für eine sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung von Wald. Mit einer Produktkettenzertifizierung sichert FSC die direkte Verbindung zwischen Endprodukt und positiven Impulsen für die Forstwirtschaft. Alle zertifizierten Waldbesitzer und Unternehmen sind an die Einhaltung der jeweiligen FSC-Standards gebunden. Gemeinsame Grundlage dieser Standards sind im Wald die international gültigen Prinzipien und Kriterien (siehe: <https://fsc.org/en/page/forest-management-certification>).

Die FSC-Zertifizierung ist als freiwilliges Instrument nicht in der Lage alleine alle Probleme im Zusammenhang mit schlechter Forstwirtschaft oder illegalem Holzhandel zu lösen. Die FSC-Zertifizierung ist ein zusätzliches Kontrollinstrument zur Absicherung von Holzlieferketten. Der FSC lehnt jegliche kriminelle Handlungen oder unlauteres Verhalten seiner Zertifikatsinhaber ab. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Kontrollen unabhängiger Organisationen wie FSC nicht die Rolle staatlicher Macht ersetzen können. Der Kampf gegen kriminelle Machenschaften bedarf einer gemeinsamen Anstrengung aller gesellschaftlichen Akteure – von staatlichen Institutionen, NGOs, gesellschaftlichen Gruppen, der Bevölkerung und Unternehmen.

FSC ist sich des schwierigen Umfeldes in der Ukraine bewusst. Daher greifen bereits zusätzliche Kontrollverfahren für die zertifizierte Forstwirtschaft und FSC-zertifizierte Lieferketten in der Ukraine. So werden z.B. die unabhängigen für FSC akkreditierten Auditoren (Kontrolleure) dort regelmäßig von Kontrolleuren der internationalen Qualitätssicherungsorganisation ASI begleitet. Dazu gehören auch unangekündigte Kontrollen in Betrieben. Unsere Vertretung vor Ort, FSC Ukraine, arbeitet eng mit FSC International zusammen, um die Kontrollen im Land weiter so zu verschärfen, dass sie dem aktuell schwierigen Umfeld in der Ukraine besser gerecht werden. Grundsätzlich sind die Regeln für Verarbeitungsbetriebe bei FSC jedoch global einheitlich. Bei belegten Verstößen gegen die Zertifizierungsanforderungen oder die Grundwerte des FSC werden Zertifikate suspendiert oder entzogen.

FSC hat die Hinweise aus der Reportage von Addendum zum Anlass genommen, in Bezug auf die benannten Betriebe eine Beschwerde bei ASI einzuleiten. Dies kann, wenn sich die Vorwürfe bestätigen, zu zusätzlichen Überprüfungen der Zertifikate und gegebenenfalls dann erforderlichen Konsequenzen führen.

Bezüglich der im Artikel genannten Person, die sowohl Geschäftsführer eines der beschuldigten Unternehmen, als auch Mitglied eines ukrainischen FSC-Gremiums ist, ist eine Einflussnahme auf die Zertifizierungsentscheidung auszuschließen. Das Gremium entwickelt den FSC-Waldstandard für die Ukraine. Diese Standardentwicklungsgruppe ist zu je gleichen Teilen mit Vertreter*innen

1 von 2

von Umweltverbänden, Gewerkschaften und Unternehmern/Waldbesitzern besetzt. Entscheidungen zum FSC-Waldstandard werden dabei immer im Konsens gefällt, so dass der Einfluss einzelner Personen sehr begrenzt bleibt. Die verabschiedeten Waldstandards müssen anschließend noch durch FSC International geprüft und akkreditiert werden. Hinzu kommt, dass die Verarbeitungsbetriebe – zu denen auch die Lamellenhersteller zählen – nach einem eigenen Standard für die Produktkette zertifiziert werden. Dieser ist völlig unabhängig von der Zertifizierung im Wald. Der FSC-Produktkettenstandard ist weltweit einheitlich und wird durch unabhängige Zertifizierungsorganisationen geprüft. Eine Einflussnahme als Mitglied eines nationalen FSC-Gremiums auf die Zertifizierer in Verarbeitungsbetrieben ist ausgeschlossen, da es hier bewusst eine organisatorische Trennung gibt. Zertifizierer werden von der in Bonn (Deutschland) ansässigen Qualitätssicherungsorganisation ASI kontrolliert und akkreditiert.

###

Freiburg i. Br., 05.12.2019